

# Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schickten, war uns schon bekannt, das „Amerikanische“ sollte deutlicher geschildert werden; Sie wissen vielleicht, daß man bei Uebertreibungen gern zu sagen pflegt: „Das ist amerikanisch!“

J. F. St. in C. Es ist schon öfters gesagt worden, daß im Taubstummenheim Uetendorf jeder dritte Sonntag des Monats Besuchstag ist. Warum immer wieder fragen und warum trotz der klaren Bestimmung einen andern Sonntag wählen? Wegen dem „Mhasberus“ wollen Sie einmal nachzählen, bei wie vielen Meistern Sie schon gewesen sind! Ich bin erschrocken, daß Sie Schimpfworte brauchen können! Das paßt nicht zu einem Blautkreuzler. „Segnet, die euch fluchen; bittet für die, so euch beleidigen.“

J. L. in St. G. Gewiß wird B.'s Erklärung Sie befriedigen. Es ist schön, wenn Taubstumme treu zu wirklichen Taubstummenfreunden halten.

M. L. in B. Ja, der Sonntag ist eine herrliche Einrichtung! Aber:

Ihr singt: „Das ist der Tag des Herrn“,  
Und wert ist's, daß man's sing' und sage,  
Vergäßen wir nur nicht so gern,  
Daß auch des Herrn die Werkeltage.

R. in B. Das hat sich gut gefügt, daß D. auf den Sonnenberg kam und nicht nach Gr. — Sie können auch nach Uetendorf in die Ferien!



### Gabenliste

vom 15. April bis 19. Juli 1922.

Opfer bernischer Taubstummen-gottesdienst-Besucher	Fr. 93.15
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	8.—
Frau St., Lommiswil	5.—
L. St., Uetikon	2.—
E. R., Seon	4.—
Witwe W., Lyßach	5.—
Kirchgemeinderat Lyß	5.—
Frl. K. M., Langenthal	5.—
Gf. Rubigen	5.—
J. U. L. und P. R.-L., Bern, zum Andenken an Frau B. P.-R., Bern	10.—
Von D. M., durch Herrn R. Sch., Burgdorf	50.—
Zürch. Fürsorgeverein für Taubstumme	50.—
Chr. D., Thun	2.85
Zusammen	Fr. 245.—

Allen Gebern sei hiermit herzlich gedankt.

Thun, den 19. Juli 1922.

Der Kassier: Hans Dubs.

## Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Kostgelderfond der Mädchen-Taubstummen-Anstalt Wabern (gegr. anfangs der 90er Jahre des 19. Jahrh.)

Wie die Privat-Mädchen-Taubstummenanstalt in Wabern bei Bern entstanden ist. Mit 1 Ansicht.

„S. L.-Z.“, 1907, S. 122—123 und 1911, S. 61—62 (m. Bild), 71—72, 81—84.

Stiftung.

„Schw. Handelsamtsbl.“, Nr. 212, 4. Sept. 1919.

Anmeldebogen. — 3 S.

Aufnahme-Bedingungen. — 3 S.

Wird erwähnt:

„Schw. Monats-Chronik“, 1825, S. 52.

„Bericht über die Staatsverwaltung der Republik Bern in den Jahren 1836 und 1837“, S. 127. — Bern, Chr. Fischer.

„Allg. schw. Schulblätter“, 1839, S. 264, 383—384; 1840, S. 95; 1844, S. 276.

Scherr. „Leichtfaßl. Handb. d. Pädagogik“, 1. Bd., 2. Aufl. 1847, S. 275.

„Schw. Lehrerztg.“, 1864, S. 169; 1869, S. 373.

„Neujahrsbl. d. Hülfsgesellsch. in Zürich“, 1869, S. 14—21.

„Ztschr. f. schw. Statistik“, 1873, S. 94, 245.

Jaggi, F., Notar. „Die wohltätigen Anstalten und gemeinnützigen Gesellschaften in Bern“. — Bern, R. J. Wyß, 1878, S. 21—22 u. 57.

„Organ“, 1876, S. 65; 1888, S. 357; 1896, S. 31.

„Die Armenpflege der Stadt Bern und die von ihr benutzten wohltätigen Anstalten des Kantons“, m. Wortw. v. Schwab u. Demme. — Bern, Michel & Büchler, 1889, S. 25—27.

„Bl. f. d. christl. Schule“ VI. Jahrg., S. 131—132.

„Mittelungen über d. Unterrichtswesen in Bern“, hrsg. vom Verkehrsverein für Bern u. Umgebung, Bern 1890, S. 14—15.

„Mitteil. d. bern. statistischen Bureaus“, 1894, S. 129—130.

„Schw. evang. Schulbl.“, 1900, S. 314.

Wild A., „Veranstaltungen zc.“, 1910, S. 108.

Wild A., Hr. „Soziale Fürsorge i. d. Schweiz“, Zürich 1919, S. 211.

Schler A., „Erzieh. u. Unt. zc.“, S. 148.

S. a. Falkowitsch. — Grunholzer. — Hermann. — Sutermeister, Landesausstellung 1914. — Zurlinden.

### Knaben- und Mädchenanstalt

werden zusammen erwähnt:

„Bericht der Direktion der Knaben-Taubstummenanstalt Bächtelen an den Kirchenrath der Stadt und Republik Bern zuhanden des eidg. Vorortes“, 28. Juni 1826. — Bern. Staatsarchiv.

„Allg. schw. Schulblätter“, 1839, S. 383—384.

„Verh. d. bern. gemeinnütz. Gesellsch.“, 1839, S. 19.

„Schw. Lehrerinnenztg.“, 1904/05, S. 157.

Schwab S. und R. Demme. „Die Armenpflege der Stadt Bern und die von ihr benutzten wohltätigen Anstalten des Kantons Bern.“ — Bern, Michel & Büchler, 1889, S. 22—27.

### 13. Taubstummenanstalt von Balmer in Laupen.

„Schw. Monats-Chronik“, 1852, S. 52.